

Löberitzer Frauen verloren ihre Nachholspiele gegen den Deutschen Meister SC Bad Königshofen 1957 und den Vizemeister SK Schwäbisch Hall

**Was nach den beiden Niederlagen bleibt, ist
ungetrübter Optimismus**

Wenn man dem Ortsausgangsschild von Löberitz trauen darf, so kommt da nichts mehr. Finis mundi.

Dennoch machten sich die Frauen genau von dort auf, um in der 1. Bundesliga den Großen das Fürchten zu lehren. Gegner waren in Leipzig keine Geringeren als der amtierende Deutsche Meister SC Bad Königshofen 1957 und dessen Vize SK Schwäbisch Hall.

Nun, gelehrt konnte nicht werden, dafür aber gelernt. Das ist ja auch schon etwas.

In beiden Spielen kämpften die Löberitzer Frauen, die auf ihre Spitzenspielerin Dana Reizniece-Ozola verzichten mussten, verbissen.

Diese Kämpfe wurden leider nur durch einen halben Punkt belohnt. Dennoch sprengte dieses Remis durch Christine Giebel schon die erwartete Prognose. Eine tolle Leistung der Mannschaftssenioren! Sie vermied somit eine „Doppelhöchststrafe“ und ist bisher die erfolgreichste Löberitzer Spielerin.



Blick in den Turniersaal

Eindrücke vom Spiel gegen den Deutschen Meister SC Bad Königshofen 1957



Brett 1
IM Julia Osmak (w) – WGM Laura Rogule



Brett 2
FM Jana Schneider – WGM Ilze Berzina (w)



Brett 3
WGM Dina Belenkaya (w) – WFM Elina Otikova



Brett 4
WGM Dinara Dordzhieva - Nadine Naumann (w)



Brett 5
WIM Maria Schöne (w) – Christine Giebel



Brett 6
Julia Gromova – Rebekka Schuster (w)



Das Parallelspiel SV Weißblau Allianz Leipzig - SK Schwäbisch Hall

Leipzig 21.05.22	1. Frauenbundesliga 2021/22 Runde 1 (Nachholspiel)		2087
Brett	SG 1871 Löberitz	Deutscher Meister SC Bad Königshofen 1957	0:6
1	WGM Rogule, Laura	IM Osmak, Julia	0-1
2	WGM Berzina, Ilze	FM Schneider, Jana	0-1
3	WFM Otikova, Elina	WGM Belenkaya, Dina	0-1
4	Naumann, Nadine	WGM Dordzhieva, Dinara	0-1
5	Giebel, Christine	WIM Schöne, Maria	0-1
6	Schuster, Rebekka	WIM Gromova, Julia	0-1



Kinderbetreuung am Samstag



Pokal für den Deutschen Meister

Der zweite Tag

Das zweite Spiel verlief fast wie das erste. Doch es gab einen Lichtblick namens Tine. So wurde sie wieder einmal zur Heldin des Wochenendes. Mit 2,0 Punkten aus vier Spielen erzielte sie bisher ein beachtliches Ergebnis. Gratulation!



Christine Giebel (hier ein Foto vom 1. Tag) schaffte ein Remis gegen die Internationale Meisterin Deimante Daulyte-Cornette aus Frankreich

Zum Abschluss noch Dank an Thomas Richter, gen. Chevaliere. Er holte in einer abenteuerlichen und sieben Stunden dauernden Fahrt unsere lettischen Spielerinnen vom Flughafen ab und brachte sie wohlbehalten in die sächsische Metropole Leipzig.

Leipzig 22.05.22	1. Frauenbundesliga 2021/22 Runde 2 (Nachholspiel)		2088
Brett	Deut. Vizemeister SK Schwäbisch Hall	SG 1871 Löberitz	0:6
1	GM Batsiashvili, Nino	WGM Rogule, Laura	1-0
2	IM Javakhishvili, Lela	WGM Berzina, Ilze	1-0
3	IM Arabidze, Meri	WFM Otikova, Elina	1-0
4	IM Atalik, Ekaterina	Naumann, Nadine	1-0
5	IM Daulyte-Cornette, Deimante	Giebel, Christine	½
6	IM Bulmaga, Irina	Schuster, Rebekka	1-0



***Trotz zweier Niederlagen: Fröhliche Gesichter bei den Löberitzerinnen
v.l.n.r.: Christine Giebel, Viktoria Tauchnitz, Mannschaftsführerin Rebekka
Schuster, WFM Elina Otikova, WGM Ilze Berzina, WGM Laura Rogule mit Tochter
Elisa und Nadine Naumann.***

SCHACH

Löberitz gegen Top-Teams

LÖBERITZ/MZ/UL - Die Damen der SG Löberitz stehen vor dem dritten Doppelspieltag in der Schach-Bundesliga. In Leipzig werden der erste und zweite Spieltag nachgeholt. Samstag (14 Uhr) treffen die Löberitzerinnen auf den amtierenden Deutschen Meister Bad Königshofen. Sonntag (9 Uhr) geht es gegen Vizemeister Schwäbisch Hall.

MZ Fr. 20.05.2022 S. 14

HANDBALL

MZ Montag 23.05.2022 Regionalsport S. 15

Falsch orakelt

SCHACH Gegen die Vorhersage hat die SG Löberitz Chance auf Erstliga-Erhalt.

VON UWE LEHMANN

LÖBERITZ/MZ - Es gibt in der Schach-Bundesliga der Frauen ein sogenanntes „Liga-Orakel“. Das ist ein sehr sicher arbeitender Logarithmus, der die SG Löberitz vor der Saison abgeschlagen am Tabellenende gesehen hat. „Vielleicht sollte man am Saisonabschluss einfach die Tabelle drehen“, witzelte deswegen Konrad Reiß, Vorstandsmitglied des Aufsteigers, damals. Aber das Orakel hat sich geirrt. Denn die Löberitzerinnen haben trotz der Niederlagen gegen den Deutschen

Meister SC Bad Königshofen (0:6) und Vizemeister SK Schwäbisch Hall (0,5: 5,5) am vorigen Wochenende alle Chancen, in der Liga zu bleiben. Einen Saisonsieg haben sie bisher - und weil Bad Kissingen aufgrund des freiwilligen Rückzuges schon als erster Absteiger feststeht und Lehrte noch ohne Zähler ist, belegt der Aufsteiger Rang zehn, punktgleich mit Weißblau Leipzig, das auf dem ersten Nichtabstiegsplatz steht. Druck spürt Löberitz aber nicht. „Wir wollen die Spiele ge-

nießen und viel lernen“, so Kapitänin Rebekka Schuster. „Gegen so prominente und international starke Spielerinnen anzutreten, ist etwas Besonderes. Wichtig ist, dass wir uns gut präsentieren.“

Gegen die Top-Teams war am Wochenende zwar nicht viel drin, aber „die deutlichen Ergebnisse geben nicht die guten Leistungen unserer Mannschaft wieder“, sagte Schuster. „Wir haben einen guten Teamgeist entwickelt.“ Der wird in den kommenden Tagen wichtig sein, denn es steht ein hartes Programm an. In Lehrte werden die letzten fünf Spieltage ausgetragen. Am Mittwoch steht das vielleicht entscheidende Spiel gegen Leipzig an. Freitag geht es gegen Rodewisch, Samstag gegen Harksheide und Sonntag gegen Hamburg. „Ich freue mich auf die Tage, wir können die gute Saison vielleicht krönen“, so Schuster.

„Wir können die gute Saison krönen.“

Rebekka Schuster
Kapitänin SG Löberitz